fördewind

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN
Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein

rundbrief der landtagsfraktion www.sh.gruene-fraktion.de 4.2007 | Dezember

Liebe Freundinnen und Freunde,

Neuwahl in Sicht?

Es wird immer turbulenter im Landtag – so macht Opposition fast Spaß! Bei den Schülerbeförderungkosten werfen sich CDU und SPD gegenseitig die Aufforderung zum Rechtsbruch vor!
Die Schlammschlacht nimmt kein Ende.

Und bei der Halbzeitbilanz der Regierung gelang es uns mit einem Presse-Event samt Karikatur (siehe unten) die Medienberichterstattung zu bestimmen.

In der jetzigen Lage ist nichts sicher – es kann immer noch parallel zur Kommunalwahl zu vorgezogenen Landtagswahlen kommen. Wir sind dafür bereit!

Liebe Grüße
Euer Karl-Martin Hentschel

Schleswig-Holsteins Titanic-Orchester auf Abschiedstournee

Chaos-Combo-Carstensen
Seine Musikanten streiten sich um jede Note. Der Dirigent ist lieber beim Grünkohlessen im großen Speisesaal als am Dirigentenpult.

Umweltminister von Boetticher
Er macht Naturschutz mit Flinte und Jagdhorn. Da flüchten nicht nur die Vögel.

Harfen-Ute Erdsiek-Rave
Statt einer spielt sie drei Schulartmelodien. Bei den Kitas findet man nur Pausenzeichen. Und wenn ständig Koalitionäre in die Saiten greifen, dann quietscht das unangenehm.

Justizminister Uwe Döring
Spielt nur die zweite Geige. Bei den Bürgerrechten fehlt ein erkennbares Vibrato.

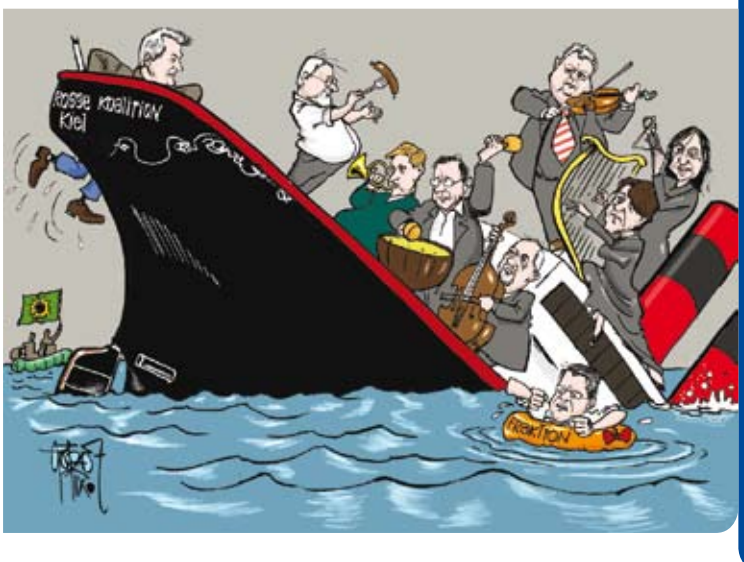
Innenminister Ralf Stegner
Er hätte so gern den Taktstock geschwungen. Aber Polizeigesetz und Verwaltungsreform hat er vergeigt. Nun schwimmt er im Rettungsring der Fraktion.

Austermann mit dem scheppernden Schlagwerk
Mit seiner Klima-Pauke gehört er in den Atom- und Kohlenkeller, aber nicht auf öffentliche Bühnen.

Der Contrabass: Finanzminister Wiegard
Personaleinsparkonzert, Haushaltsdisziplin, Entbürokratisierung: Ihm reißt eine Saite nach der anderen.

Sozialministerin Gitta Trauernicht
Ihre sozialpolitische Triangel spielt sie nur auf Zuruf der Opposition und verschleppt die Tempi. Gegenüber Vattenfall nur zaudernde Tönchen.

Gesamtkritik:
Es wird Zeit, dass das Orchester abgelöst und das Schiff wieder flott gemacht wird. Noch ein Eisberg, und das war's.



Die Energiewende ist machbar

Die ökologische Energiewende ist möglich – ohne Atom und ohne neue Kohlekraftwerke.

Das Grüne Energiekonzept für Schleswig-Holstein zeigt wie.

Von Detlef Matthiessen

Oft werden wir gefragt „wie wollt ihr denn eure ehrgeizigen Klimaziele erreichen, ganz ohne Atom? Und dann noch ohne neue Kohlekraftwerke? Wie soll das gehen?“

Denn wir wollen und dürfen keine Kohle verbrennen. Wir wollen keine gefährlichen Atomkraftwerke betreiben, die für maximal drei Generationen Strom liefern aber für tausende von Generationen radioaktiven Müll hinterlassen. Wir wollen keine Großkraftwerke, die unsere Flüsse aufheizen und wertvolle Energie verschwenden. Der geplante Kohleausbau in Kiel und Brunsbüttel würde etwa die Kapazität der bisherigen Atomkraftwerke ersetzen und damit die Treibhausgasemission der Stromerzeugung vervierfachen. Diese CO_2-Schleudern würden für 40 bis 60 Jahre am Netz bleiben müssen.

Die Grüne Landtagsfraktion hat ein klimafreundliches und realistisches Energieszenario für Schleswig-Holstein erarbeiten lassen. Unser Szenario ist keine Utopie. Im Gegenteil, es geht von eher konservativen Annahmen aus. Es basiert auf bekannten Eckdaten und Prognosen der EU, des Bundes und verschiedener wissenschaftlicher Untersuchungen.

Großräumige Stromnetze verbinden Erneuerbare Energien in ganz Europa. Damit erreichen wir günstige Preise und gute Verfügbarkeit.

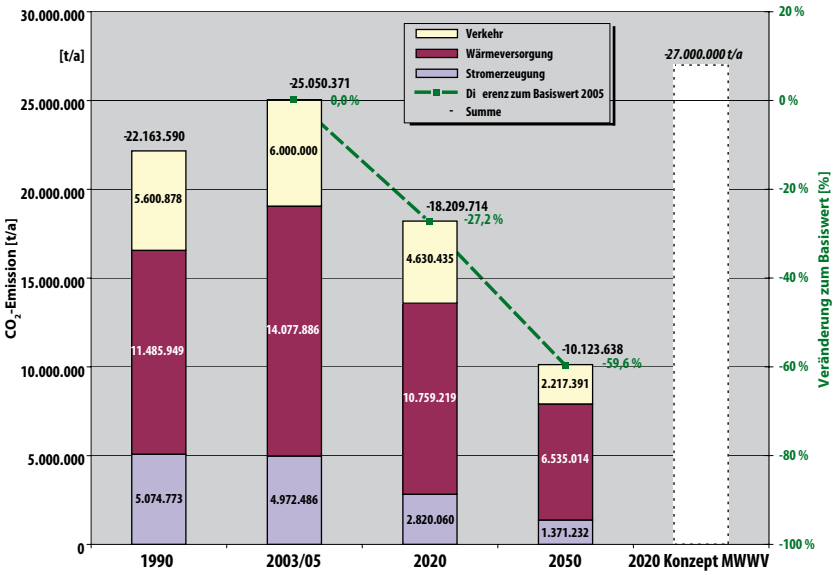
Die gute Nachricht lautet: Der Umbau der Energiewirtschaft ist nicht nur machbar, sondern auch bezahlbar. Und das ist möglich – entgegen der Polemik der CDU – ohne Atomkraft und ohne neue Kohlekraftwerke.

Mit unserer Studie zeichnen wir ein Zukunftsbild, das den ökologischen Fragen nicht ausweicht. Im Zentrum unserer neuen Energiepolitik steht der Ausbau der Stromnetze: Wir brauchen ein europäisches „Super-Netz“ – damit wir den Strom aus Wind, Sonne und Wasserkraft quer durch Europa dorthin

bekommen, wo er gerade gebraucht wird. Wir schlagen deshalb als ersten Schritt die Wiederaufnahme der Planung des „Vikingkabels“ von Brunsbüttel nach Norwegen vor. Dann liefern wir bei Starkwind Strom nach Norwegen, bei Windstille machen sie im Gegenzug die Wasserkraftwerke für uns auf.

Die meisten Menschen wollen keine Atomkraft und keine neuen Kohlekraftwerke

Im Jahr 2020 werden 42 Prozent des Stroms durch Offshore-Windkraftwerke, 31 Prozent durch Windanlagen an Land, 8 Prozent durch Steinkohle, 3 Prozent durch Erdgas-Kraft-Wärme-Kopplung und 14 Prozent durch Wasserkraftstrom aus Norwegen gedeckt. Das reicht zur Versorgung von Hamburg, Schleswig-Holstein und zum zusätzlichen Export von drei Terawatt. Bis zum Jahr 2050 ist es sogar möglich, den Strombedarf von Hamburg und Schleswig-Holstein zu 100 Prozent aus Erneuerbaren Energien zu produzieren.



Absenkung der CO_2 - Emissionen in Schleswig-Holstein nach dem Grünen Klimakonzept

Unsere Trümpfe sind Wind, Sonne, Biomasse und Erdwärme sowie eine verbesserte Energieeffizienz und viele weitere Maßnahmen, durch die Energie eingespart werden kann. Vieles davon können wir sofort oder zeitnah umsetzen. Denken wir nur an die Einführung einer generellen Geschwindigkeitsbegrenzung auf unseren Autobahnen. Das kostet nichts und wirkt sofort. Es wäre auch ein wichtiges psychologisches Signal der Beschränkung auf vernünftige menschliche Dimensionen und der Rücksichtnahme auf die Umwelt.

Wir müssen Kenntnis davon nehmen, dass (Energie-) Rohstoffe begrenzt sind, und dass wir wir fast neun Zehntel davon importieren müssen.

Andere Ziele, wie den Netzausbau, müssen wir strategisch vorbereiten, z.B. durch die Übertragung der Netze weg von den Energiekonzernen, hinein in die öffentliche Hand. Diese entscheidende Maßnahme, die auch von der Europäischen Kommission gefordert wird, bekämpft die Bundesregierung.

Die Große Koalition in Schleswig-Holstein legte einen entsprechenden Antrag von uns auf Eis.

Wer das Netz hat, hat die Macht. Trotz aller Lippenbekenntnisse zum Klimaschutz tut die Landesregierung faktisch nichts, und sie scheut wie der Teufel das Weihwasser die Frage nach der Macht. Wer soll bestimmen in Deutschland? Mächtige Konzerne, die Profiteure des alten fossilatomaren Weges oder die Politik im Sinne der BürgerInnen und im Sinne einer nachhaltigen Zukunft?

Es gibt nichts Gutes – außer man tut es!

Mehr zum Thema unter www.sh.gruene-fraktion.de -> Themen -> Energie ●

Gern stelle ich Ihnen und euch das Konzept ausführlich vor.
Ich freue mich auf eine Einladung zum energiepolitischen Gespräch vor Ort!

Detlef Matthiessen
fraktion@gruene.ltsh.de

Ministergesetz und Abgeordnetengesetz modernisieren

Die Doppelversorgung ehemaliger MinisterInnen muss beendet werden

Von Monika Heinold

Auch in eigener Sache hat das Parlament immer wieder Reformbedarf. In der Novembersitzung des Landtages haben wir dazu drei Anträge eingebracht:

-> Nebentätigkeiten von Abgeordneten, MinisterInnen und Staatssekretären sollen zukünftig veröffentlicht werden. Dabei schließen wir uns der Regelung des Bundestages an.

-> Die Doppelversorgung von ehemaligen MinisterInnen, die gleichzeitig Abgeordnete sind, muss beendet werden. Es kann nicht sein, dass sie mit Diäten und Übergangsgeldern zeitweise mehr verdienen als zu Zeiten ihrer aktiven Ministerzeit.

-> Ein bundesweites Novum ist folgender Vorschlag: Wie bei den Schleswig-Holsteinischen Abgeordneten seit 2007 umgesetzt, sollen sich nun auch die MinisterInnen selbst um ihre Altersversorgung kümmern: Eigenvorsorge statt Rente mit 55!

Die neue Schule braucht eine neue Lehrerbildung

Von Angelika Birk

Die Lehrerbildung in Schleswig Holstein ist nicht zukunftsfähig. Es ist geradezu absurd, dass Schleswig Holstein zum einen auch zukünftig die Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte auf Schularten fixiert, die es ab 2010 nicht mehr geben wird, und zum anderen Lehrkräfte immer noch vorwiegend als FachwissenschaftlerInnen für den Stoff einzelner Unterrichtsfächer ausbildet und nicht als PädagogInnen.

Wir haben deshalb gemeinsam mit ExpertInnen und PraktikerInnen ein Lehrerbildungsgesetz für Schleswig-Holstein erarbeitet. Im Zentrum unseres Gesetzes stehen:

-> Die Ausbildung der LehrerInnen als StufenlehrerInnen für Kitas, Grundschule, Sekundarstufe 1 und Sekundarstufe 2 (gymnasiale Oberstufe und Berufsschule)

-> Die Integration der Praxis in das Studium von Anfang an

-> Die gleichwertige Ausbildung in den Schulfächern und in Pädagogik, Psychologie und Didaktik

-> Die Verbindlichkeit der Fort- und Weiterbildung für jede einzelne Lehrkraft

Unseren Gesetzesentwurf und mehr Infos unter
www.sh.gruene-fraktion.de -> Themen -> Bildung

Individuelle Förderung an Gemeinschaftsschulen erfordert neue Wege im Lehrerstudium